Spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonn-ebend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonne-mentspreis pro Wonnt 1 (8.-Wt.) freit ins Haus, einschließlich der Beilage "Wort und Kild".

Durch die Boftanftalten und Brieftrager bezogen 1,20 Die. Telegramm-Moreffe: Beitung.



Angeigen werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Betit) Beile oder deren Naum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wieder polung ensprecepender Radatt. Retlamen lossen pro Seile 40 Pfg. Berbindlichkeit für Platz. Datenvortschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Jahlungen an Bossischonto Frankfurt a. Main Rr. 20771.

Annahmegebühr für Offerten und Austunft beträgt 15 Pfg. Beitungsbeilagen werden billigft berechnet.

Drud und Berlag: Buchdruderei hugo Munger .'. Für die Schriftleitung verantwortlich: hugo Munger, Spangenberg.

Mr. 14.

Sonntag, ben 31. Januar 1926.

19. Jahrgang.



Von Woche zu Woche.

Mandbemertungen gur Beitgefchichte.

Randbemertungen zur Zeitgeschichte.

Ges dat schon wiederholt hannende Alugenblide in der deutschen Karlamentsgeschichte gegeben, aber das Grechnis einer Abstimung so wenig berecht die der Geschiebt einer Abstimung so wenig berecht die Geschiebt einer Abstimute geschen, aber der deutsche der deutsche der der deutschen der deutschen der deutsche der der deutschen der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche deutsche der deutsche deutsc

igen, od das neue Keichstadinett auch in Jukunstile parlamentartichen Schwierigkeiten überwinden wird und bein Albeitsprogramm durchführen kann.

In der auswärtigen Politik hat der Reichstagste Tr. Auther eine seite Keichstagsmehrheit hinter ich und die ichwebenden Kragen dürften nunmehr mit nöhter Beschleunigung ihrer Söhung entgegengessührt deren Ansbesondere dürfte das Kabinett bereits in deren die kannen der die Ansbeschaften der Keichstagsmehrheit dereits in der nächlen Tagen über die Anmeldung auf Mitgliedschaft im Völkerden noch nich getroffen worden, weil nan in Berlin erst über gewisse Untlarbeiten in der Beschungsfrage noch nich getroffen worden, weil nan in Berlin erst über gewisse Untlarbeiten in der Beschungsfrage untleiter, munmehr nachgelommen in Berlin erst über gewisse Untlarbeiten in der Beschungs in Keichstag mitteilte, nunmehr nachgelommen. In einer allsierten Kote an die Meichsteg indungsmächte ihm auf eine Tundpenstärfe von 75 0.00 Mann seiner allsierten. Die Beriprechungen der Note own 14 Addender die Berträge von Vocarno in Krasten, jodab die Berträge von Vocarno in Krasteren jind. Der Endbermin der Näumung der Kölsten, jodab die Berträge von Vocarno in Krasteren jind. Der Endbermin der Näumung der Kölsten dersolgen wird, in einer der eitgesetst. Nachliese Mitteilungen dürste der Kabinetisbeschluß, auf getreten jind. Der Endbermin der Näumung der Kölstentigen der ist auf der Sanna erfogenen werden fönnen.

Mit inn erpolitische mehrlage verschoben werden fönnen.
Mit inn erpolitische mitteilungen der Ablieben besche Heinders umfritten ist die Frage er Absinden der Sanna die Endberen der Sanna der Schweiterigkeiten zu überschen der Endschem eines Bolstentscheben der Auswehren der Schweiterigkeiten zu überschen der Schweiterigen werden fönnen.

Mit inn erpolitische Megelung der Behaung durch ine Einleitung eines Bolstentscheben der Meinen der Auch dier diesernachen der Menschen werden fönnen.

Mit inn erpolitische Schweiterigkeiten und der Vergestage der Utwierlagen wirden der Schweiterschei

rg

eben

Nach der Entscheidung.

Das endgültige Abstimmungsergebnis im Reichstag.

Bei der entscheidenden Abstimmung über das Bertrauensbotum für die neue Reichstregierung sind im Reichstag insgesamt 440 Stimmen abgegeben worben, davon waren 130 Enthaltungen (nicht wie zuerst ange geben 151). Bon ben übrigen gultigen Stimmen ha-ben 160 mit Ja, 150 mit Rein gestimmt. Die Defr. beit für das Bertrauensvotum beträgt alfo gebn Stimmen. 208 Abftimmungeberhältnis.

Im einzelnen war das Abstimmungsergebnis fol-

Für das Vertrauensvolum haben gestimmt: Deutsiche Volkspartei 47, Bayerische Volkspartei 18, Demo-kraten 30, Zentrum 64, Wirtschaftliche Vereinigung 1, insgesamt 160.

insgesamt 160.
Gegen das Bertrauensvotum haben gestimmt: Villijde 8, Deutschnationale 102, Kommunister 39, fraktionstos 1 (Kay), insgesamt 150.
Der Stimme enthalten haben sich Sozialsbemokraten 112, Wirtschaftliche Bereinigung 18, insgesamt 130.

Die fehlenben Albgeordneten.

Die seizlenden Albgeordneten.

Bei der Abstinnung haben gesetzt: 18 Sozialbenorteten, 8 Deutschnationale (darunter d. Tiepig
und Basilie), 7 Bölftigse (darunter Ludendorff und
der Abg. Deuning, der ausgeschlossen worden war),
5 Kommunisten, 4 dem Jentrum (darunter Dr. Wirth,
der durch eine ichwere Erfrankung seiner Mutter verhindert war), 4 den der Deutschnationschapung
in Kassel teilnahm), 2 Demokraten (darunter Dr.
Schäding), 2 den der Verlägen Bereinigung und
1 von der Baherischen Volkspartei. Lußerdem hat
der fraktionslose Abg. Langeschermann geschlt. Eine
sozialdemokratische Stimme wurde für ungültig erklärt,
da sie doppelt abgegeben war.

Der geplante Flottenvorstoß.

Gine Erffärung bes Bringen May bon Baden.

Eine Ertlärung des Prinzen War von Baden.
Im Untersuchungsausschuß des Neichstags über die Kriegsfragen wurde ein Schreiben des legten taliers ichen Neichstangers, Prinz War von Baden, verlesen, in dem er zu den Borgängen bei der Marine im Nobember 1918 und zu den gehlanten Flotkendorsioh Ftellung nimmt. Aus dieser Darftellung ergibt ich, daß der Neichstanz ler von der Marineleitung über die beabsichtigte Entschwanzsichlacht der Flotkenicht genau unterrichtet worden war und infolgebessen auch nicht seine Zustimmung zu diesem Borhaben gegeben haben kann.
Bie aus der Darftellung des Prinzen im einzelnen hervorgeft, wünschen die Kommandostellen der Wartnacht, wurd der Vorgeschung eines Plates, um bei den Mannischaften die irrige Borzfiellung zu beseitigen, als ob die İsftiziere die Absicht hätten, die Flotke zu vernichten.

Tatfächlich follte aber nach Meinung des Prinzen

stellung zu beseitigen, als ob die Offiziere die Absicht hätten, die Flotte zu vernichten.

Tatjächich sollte aber nach Meinung des Prinzen War von Baden am 29. Oktober die Flotte zur Entschlungsischlacht ausfahren. Der Besehl wurde am 31. Oktober unter dem Eindruch der Menterei zurückzischsohen, das damalige Kabinett wurde am 4. Rosdenbern, das denkelber des Kontreschnisches der Udwird Scheer in Gegenwart des Kontreschnisches den Ledeshauf der in Gegenwart des Kontreschnisches von Levehow am 20. Oktober dem Kanzfer gegensüber getan habe, "das der Hockber dem Kanzfer gegensüber getan habe, "das der nie den Kanzfer gegensüber getan habe, "das der nie den Kanzfer gegensüber getan habe, "das der nie den Kanzfer gegensüber getan habe von Ledes Auch der nicht der nichtstellen Ledes Alle haben wie der eine Kalle häte die Neichsteltung wurde nicht genigend Beritäng der lehte Beweggeund gewesen ist. Die Marine besorgte, die Rechsteltung wurde nicht genigend Berkländnis und Glauben aufbringen, um die gewaltige Unternehmung gutzubeisen. Diese Richtenbung gewes der durch nichts gerechtsertigt worden. In den Darlegungen heißt est Prinz Max von Kaben siehe noch heute dor einem Kätiel, warum die Marine sich ihm nicht anverraut babe.

Sachberständiger Dr. Ludwig Hert verlas darauf einen Brief des früheren

Bizetanglere Paper,

in dem dieser erflärt, von einer Absicht, die Engländer zu einer großen Seeschlacht herauszusordern, sei ihm überhaupt erst durch die Verhandlungen im Milindener Volchstoßprozeß etwas bekannt geworden. **Zem Kabi**

nett jet von einer solden Absicht niemals Mitteilung gemacht worden. Db dem damaligen Reichskanzler Krinz Max von Baden vielleicht von einer jolchen Ab-sicht der Marineleitung etwas mitgeteilt wurde, ent-ziehe sich seiner Kenntnis. Ihm selbst sei nichts davon

Politische Rundschau.

— Reichsaußenminster Dr. Strefemann hat dem jadenischen Botichafter aus Anlaß des Todes des jadanischen Winlichen Batichafter Kato das Beiseld der Leutichen Kato das Beiseld der Leutichen Kato

rung ausgebridt.

— Der neue Dberkommissar bes Bölferbundes in Dan-zig, der Hollander van Jameln, wird am 21. Februar sein, Umt-antreten.

umt antreten.

:: Rene Anträge im Reichstag. Im Reichstage ist ein Antrag Dr. Reichert (Dn.) eingegangen, der fordert, zur Hörderung der deutschen Ausfuhr die sofortige Sinräumung erheblich verbilligter Ausfuhrtrebite aben Mitteln des Reichs. Beiter eingegangen ist eine Interpellation Dr. Duaah (Dn.), in der die Regierung aufgefordert wird, auf die Reichsbahrin der der Antrepellation der die isch in erfter Linie auf die Bedürfnisse der deutschen Witchiung einzuwirfen, daß sie sich in erster Linie auf die Bedürfnisse der deutschen Wertener hat die Weirtschaftliche Bereinigung einen Gesehnwurf eingebracht, wonach die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe dem Bedürfnis des Handels entsprechend neu geregelt werden soll.

Rundschau im Auslande.

Die italienische Regierung hat die Einladung gur Teilnahme an der vorbereitenden Abrüstungskonfereng ange-nommen. Senator de Marini wurde zum Bertreter Italiens

nommen. Senator be Marin vource gam ernannt.
* Nach einer Meldung aus Tolio ist an Stelle bes verstorbenen Ministerprässbenten Kato den Führer der Regierungspartei, Graf Wastaluti, mit der Führung der Regierungsgeschäfte beauftragt worden.

Rardinal Merciers Beisetung.

Rardinal Merciers Beischung.

2 Unter ungeheurer Beteiligung der belgischen Bebölterung sand am Donnerstag in Brüssel der Trauersiers sir den den Arabinal Mercier siatt. Im Brüssel der Trauersiers surchen des Beide des Kardinals noch einmal, von Meckeln nach Brüssels zurchte des Staates und der Kirche in Empfang genommen, um in seierlichem Juge nach der St. Gudnla-Kathedrale geleitet zu werden, linter dem Läufen eller Kirchenssolsen der Fade und dem Kauthedrale geleitet zu werden. Unter dem Känten aller Kirchenssolsen, dem Kadallerie und Vertillerie eröffntet, in Bewegung, dus dem Wegelchtit die Gestülichseit zu beiden Seiten des Saarges, die Krässenen des Senats und der Aummer, der Bermetrauminster und der Minister des Innern, der Bürgermeister von Brüsselsen der Meneral folgten. Unmitteldar fürter dem Wagen solgten der belgische König und der Arponisolger, denen sich die Mitglieder der Kanthelbar direct und beständisten unter der Kanthelbard konsten aufglösen. Kand der Anfunt in der Kathedrale wurde ein serseinliche Trauergottesdienit aber Kathedrale wurde ein serstinds von Beständische kand die der hiereiche Drechts und Bestänstlich etwal kand wie der kandelbarde und beständischen und Kanthelm und Beständische den die der kandelbarde von Bestän und Bestänninker, sämtliche bestände Süssels und Bestänninker, sämtliche bestände Süssels und Bestänninker, damtliche bestände Süssels und Bestänninker, damtliche die sterbliche Süsse dam Webel auch den dach Meckeln zurückselbardt und vonrede dam am Abend nach Meckeln zurückselbardt und vonrede dam am Abend nach Meckeln zurückselbardt, wo sie in der Kathedrale beigeigt wurde.

Die Antlage gegen die Frantensällicher.

Die Antlage gegen Die Frankenfälicher.

Dis Entllage gegen die Frankenfälscher.

* Wie aus Audveit gemelbet wirk, hat die Staatsanvalischaft den Enivert der Auflageschrift gegen die Krankenfälscher fertiggeschellt. Außgesant wird gegen 26 Kerionen Vintlage erhoben, davon befinden sich 21 in linteringinnashaft. Die Ramen der auf freien Kuß besindlichen Augestagen müßen die zum Archeinen der Auflageschrift geheim gehalten werden. In der Auflägeschrift wird gegen der bentechnlichen Leiter der staatlichen Kartogradhischen Auflächen Kartogradhischen Auflächen Kartogradhischen Auflächen Leiter der flaatlichen Kartogradhischen Auflächen Leiter der flaatlichen Kartogradhischen Auflächen Leiter der flaatlichen Kartogradhischen Auflächen Kerten der Frankenfälichung, gegen Verbrechen der Täterschaft in der Frankenfälichung, gegen Nada, den Privatiertetär Bindischaftskappen Mittäterschaft. Eer pensionierte Dertikury und Derregterungsrat Schreich vereinen als Hefenstaut, des kechniches Kertonal des kartograchischen Auflitigts wegen des Vereichens, offendar auf Veschlicher Korgesehren mitgewirft zu haben.

Volfewirtschaft.

Bene große Bereinigung beuticher Lintelabeitaufen Ifielge bes aufererbenitich bridenben Wielichafte darauf abgtelen, ein gemeinfames sto an foutsen, das einen Einheitswagen - B. dauen foll. Der Bereinigung ein in filmen auch einige der bebentendssen reitreten.

innehuren die dattiil obstelen, ein gemeinsames Konkrubinnehuren an inatten, das einen Einbeitswagen von 8
vie Einek P. douwn fold. Der Vereinstamm werden
sieden fleinen siemen auch einige der bebeitswissen Vitteaudbilfitmen deitzelen
sieden fleineren firmen auch einige der bebeitswissen Vitteaudbilfitmen beitzelen
sieden fleineren firmen auch einige der bebeitswissen Vitte
sieden Grinfordukung der Frühlinkraseiten. Wei der berr
sichen Krittonfortrie lind die Anstricklich von der
ichner Angeleinen aufgeregen. Ein die der eine der
kinfordukungen aufgeregen. So ind die Frühlinkraseiten
kinfordukungen aufgeregen. So ind die Frühlinkraseiten
kinfordukungen aufgeregen, die die vertigen der fich
in Allefet und Tanap gang abgelagt norden. Koll läht leine
technische Melte aus aufgen, einen die vertigen Schafeline
and bedermeise die erh mit der Gefreichner melle aufanzunen
an diesem Frühligabe flatzischen lätte, nicht part.

Gerichtsfaal.

Inter der Antlage der Nechtsbengung. Zur fieht bor dem Schölfengerlich Edemuits der Obernaatsamvalt Usmus aus Freiberg in Sachjen unter
der Antlage, sich in sieben Fällen gegen 8 346 des
jeiner politischen Einkellung beraus gegen linksgerichtete Leute nicht oder nur mit unzulduglichen Wahnahmen eingescritten sein. Dieses Berdrechen ist mit
Zuchtbans die zu fünf Jahren bedroht.

Rundfunt.

The Residentiche Juniansstellung ist in Köln am 30. Januar eröffnet worden. Bei der Borbesigtigung der Ausstellung proch Staatsselrecktr Bredown über das Funtweien. Dabei unterstrich er beson über das Funtweien. Dabei unterstrich er beson weichgleit eines engen Aufammengehens weichen Bresse und derganzen tönnten. In der Ausstellung sommenen einer Auswohl moderner Ausstellungsöbielte besondere Bedeutung der Ausstellung der Reichspoft zu, die die geschickspoft zu, die die geschickspoft zu, die die geschickspoft zu, neben einer Auswohl moderner Ausstellung der Reichspoft zu, die die geschickspoft zu, die die geschickspoft zu, die die geschickspoft zu, die die geschickspoft zu, die die die geschickspoft zu, die die die geschickspoft zu, Madiesenzert in der Gisensahn. Aus London

wesens vor Augen führt.

** Radiotonzert in der Eisensahn. Aus London femmt die Radicidt, daß der erste englische Jug von Briston nach Cardiss unter Musikbegleitung abgegangen ist. In dem mit zwarzig Lautsbrechern ausgerüsteten für dem Genuß von Musikborrögen aus allen Ländern hingeben. Bei dem glanzend vor ein besonders guter gembfang aus Deutschland, Desterreich, England, Frankreich, Porwegen und Spanien zu derzeichnen. Sogar Bittsburgh in Amerika konnte zeitweilig gehört werden.

Sport.

X Dentide Hodenhiefer in England. Der Essener und Sechstlub hat von der Universität Cambridge fine Einladung erhalten, ein Hodenhaatd gegen sie 'n hieter die Einladung erhalten, ein Hodenhaatd gegen sie 'n hieter der die Einladung england hat Gisener die Einladung dan, das die Essener nicht ohne Berkärfung dielen, was unt ein notig ift, denn in allen bies betigen Kamplen gegen Berliner Hodenhaanlichaften wiels ten die Essener het Gisener ist die Gisener kamplen gegen Berliner Hodenhauslichen wiels ten die Essener kamplen gegen Berliner Hodenhauslichen die Essener kamplen gegen Berliner Hodenhauslichen die Schaftenbieler in Bertin. Der Berliner

ten die Csiener tein allzugroßes Doden.

× Kaundische Sishaderhriefer in Berlin. Der Berliner
Schlittschuftlich hat die Cishaderhnamisches der in Baris
lebenden kanadischen Sundenten zu einem Wertspiel im Bers
ihrer Sportpalaft eingeladen. Die Studenten tragen am
Sonntag ein Wertspiel in Prag agen Svorta aus und man
hofft, daß sie auf der Rückreie nach Berlin kommen werden.

posset, das sie auf der Rückreise nach Berlin kommen werden.

**Am die Enropameisterschaft im Billard wurde in der Besten Wochen in Paris gekämpft. Unter den Teilsnehmern besand sich auch der Münchener Steinbotz, donne sich jedoch zur Geltung deren Minchen Land Absauf ber Serienspiele war de Keiheniolge der sechs Bewerber: 1. Court mit 4 Siegen, 2411 Auntlen, 2. Grange 4 Siege, 2291 Pauntte, 3. Gene 3 Siege, 2385 Pauntte, 4. Terbier und 6. Angion O Siege, 259 Pauntte. Am Kampf um den Titel sandsen sich nurmeser Contil und Grange gegenüber. Gerange gelang es, knapp mit nur 4 Paunten Differenz, Count den Titel zu nehmen.

Deutsche Eislaufmeifterschaften.

Ungindlicher Sturz bes beutichen Meifters.
Bei der meeten bertichen Kinterfampispielwoche in muchen aufergewöhnlich überrachende Expediult.
Der deutsche Meister Beliebet war im 300-Meer-

Wiester endnittigen Ergebnisse waren folgende: Deutsche Wiesterlächt im Elsigneilaufen: I. Lauf 500 Meter: I. Sicht Verliner Solitischnischlub 50,4 Set., L. Aufer-Bertiner Solitischnischlub 50,4 Set., L. Aufer-Bertiner Solitischnischlub 52,2, 3. Multer-Verliner Solitischnischlub 5110, 135 Chapter

Aind 33,7.

2. Lauf 1500 Meter 1. Bollfledt-Altona 2:43,3 Min.,

2. Sider 2:45,2, 3. Sidhr 2:46,3.

3. Lauf 5000 Meter 1. Bollfledt 9:49,9 Min., 2.

Bloer 10:11,2, 3. Sidhr 10:26,4.

Gefamtergebnist 1. Lans Kider 168,38, 2. Sidhr 168,47, 3.

Gefamtergebnist 1. Lans Kider 168,38, 2. Sidhr 168,47, 3.

Gefamtergebnist 1. Lans Kider 168,38, 2. Sidhr 168,47, 3.

Gefamtergebnist 1. Lans Kider 168,38, 2. Sidhr 168,47, 3.

Gefamtergebnist 1. Lans Kider 168,38, 3.

Gefamtergebnist 1. Sidhreft 168,38, 3.

Gefamtergebnist 1. Sidhreft 1. Sidhreft 168,38, 3.

Gefamtergebnist 1. Sidhreft 1. Sidhreft 168,38, 3.

Gefamtergebnist 1. Sidhreft 168,38, 3.

G

Lokales.

Gedenttafel für ben 1. Februar.

Gebenkiasel für den 1. Hebruar.

1783 + Aursürft Kriedrich August II. von Sachjen.
König von Bolen, in Warschau (* 1870) — 1874 † Der Lödrer Dugo d. Holmannstylal in Wien — 1910 † Der Olcher Otto Julius Vierbaum in Dresden (* 1865) — 1917 Veginn des verschäften Il-Boofteieges — 1923 † Ter Philo-sopin Treelisch in Berlin (* 1865).

Sonne: Aufgang 7,39, Untergang 4,49.
Mond: Aufgang 8,31 A., Untergang 9,24 B.

Mond: Aufgang 8,311, Alleregang 4,49.

Mond: Aufgang 8,311, Untergang 9,24 B.

A Der 2. Kebruar, der Tag Mariä Lichtmess, wird nach altem Kestbrund als Winterscheide angeschen. Piede einem in Oseuropa gestenden Sprickwort begegnen sich am Lichtmestage Sommer und Vinier. Die Tage sind seit der Wintersonnenwende bereits viel länger geworden. Eine alte Bauernregel bekauptet, au "Lichtmessen Geine alte Bauernregel bekauptet, au "Lichtmessen sind der Verende der Tage essentigung der seine Alle Bauernregel bekauptet, au "Lichtmessen stütt der St. Vollentinstag, der jedoch bei uns kann noch das Exettermesstag gist Alchmess, Luf den 14. Kebruar fällt der St. Vollentinstag, der jedoch bei uns Liede ist, an dem Liedeserstärungen, sleine Geschense und Spetchers und Spottwerse von den inngen Leuten ausgetausst werden. Alle erster Fristlingstag wurde in Deutsche geseiert. Seit altersser galt Ketri Stubsseier als Allisang des Fristlings. In diesen Tage beginnen, wie man annimmt, die Schneeglödsen zu brieben, Wespanser hoch im Schwange sieht der Hertscher und treiben. Bespinders hoch im Schwange sieht der Feterstag noch im Keitzelen, wo jeder Hausberisser unt brieben. Despinders hoch im Schwange sieht, der Klachen mit einem Haumer an die Klossen wie kieden werten. Stille Krösen, Ostern und die Klossen wie kieden werten der Ställe Krösen, Ostern und anderes Siehzeng vertreibt. Füt die jungen Mädden ist Exservi auch ein Drakelfag, ebenzo wie der 24. Kebrus, Stille Schwan, Et. Matthias, der nach dem Volksplauben den Kundigen der Justinsfige Cheliebste verraten wird.

Scherz und Ernst.

tf. Benedig in Amerika. Der amerikanische Badeort Miami wird auf Beschluß der Hotelvereinigung
bon Florida in ein zweites Benedig umgehaut. Ex
wurde ein Kanalspftem angelegt, das don Palästen
und kunschlistenichen Bauten umgeben werden soll, ganz
wie in Benedig. Die Kanäle sind schon eröffnet und
es sind auch ison zwöss echte verstantische Gondelführer eingetroffen. Wit der Ausführung der Bauten
wird im nächsten Jahre begonnen werden.

Schlußdienst.

Befreiungsfeier in Roln,

Berreiniger and dem Completenachtliche Rundgebung auf dem Completenachtlichen bei unmittelbar beibore Mitternögliche Manogeving auf dem Domp Die Nachricht über die inmittelbar bevor Berreinig der Kölner Jone hat dei der rhei Bevölkerung allenthalben freudige Uederribei Begesterung ausgelößt. Der Kölner Oberdöfunge Dr. Abenauer hat fojort beim Kultueminister de trag gestellt, am Montag, dem 1. Februar, den unterricht aussallen zu lassen.

unterricht aussallen zu lassen.
Am der Racht vom Sonntag, den 31. Januar.
Am der Racht vom Sonntag, den 31. Januar.
Montag, den 1. Februar, findet mitterunchts eine abstendiche Befreiungsfeier auf dem Joneplat Mile Opostverbände werven einen Fractiga finklichen, wie ihn Köln noch nie gesehen dat, vie Milterunchtsfünder folgt, beginnt die Glode am Ahein, die Betrus-Glode des Jones halten, und famtliche Richtengloden solgen. Bestehen, und famtliche Richtengloden solgen. Bestehen und famtliche Richtengloden solgen. Bestehen und famtliche Alle Derbützerunchen.
Die Keier wird durch den deutschen gestehen.

Die Feier wird durch den deutschen Rung Die Feier wird durch den deuteringen Rung, funtfender in Königswusterhausen aufgenonne funtsender in stonnsomhergungen aufgenomme (durch die zur Zeit in Köln stattfindende deutsche durch ausstellung ist diese Möglichkeit gegeben) und an alle weite weite ausstellung ist otere wegen pfänger weitergt,

t. Die Neichsbahn gegen den Schiedeibrud,

Die Neichsbahn gegen den Sonedstruch.

Deutschen Neichsbahngelesschaft hat beschlose nie als verbindlich erstärte Schiedsspruch so lange nicht der die gefistet wird, die das Neichsbahngericht, das zu die nach nech gefistet wird, die Angentier verbindlich erstärte Schaft auch der Reichsbahnverwaltung angerusen von entschied nach nicht der Deutsche Angerusen von der Verlagen der Staat entschied nach der Verlagen der Ver

Chamberlain über Die deutsche Abruftung,

Chambertain noer ore venigge einenftung.

London, 30. Januar. Bährend seines Partsamin zu berlain bei einem Empfang englischer Von Verleivertreit gefragt, ob Deutschland alles tue, was missle gefragt, ob Deutschland alles tue, was missle gefragt, un seine Abrüftungsderpflichtungen du erfällen Darauf erwiderte Chamberlain: "Ja, alles."

Bolen erhalt einen Gig im Bolferbunderat,

Polen erhält einen Sig im Vollerbunderet.

— London, 30. Januar. Wie der "Dailh Lete graph" berichtet, hat bei der Unterredung ablissen Ghamberlain und Briand auch die Zuteilung eine Siges im Böllerbunderat an Volen eine Molle pielt. Aller Borausficht nach werde Polen einen kam bigen Sig in dieser Körperschaft erhalten, wenn Deutschand seine Zulassung zum Böllerbund beantragt habe

Rund um die Woche.

Im Reiche des Scheins. — Trunksucht und Bolksteinscheit. — Die steuerliche "Nehmeise". — Vernsteinsteinscheitsteise. Der Monat Januar, der nun zu Ende geht, hat führt. Naturktalkrodhen, erhebtsche gesteber et. Arbeitslofenelend, Makschwetter in Großsormat und wurd der gleichen böse Dinge mehr sind, waren mit die daupt punkte seines Programms.

punkte seines Programms.

Allem Zeitensammer zum Hohn nehmen besonders in den Großstäden die Bälle und "Kadpenitzungen" iberhand. Bielsach sind auch die eigentlichen Nassenbälle ausgesprochenen Kostümsesten gewichen. Ze ichnere und lastender der Allitag, se nichterner die Eedens pflichten, desto mehr dersicht man unterzutunden in der Flitterweit des Scheins und der Selbstäuschmin zu der Flitterweit des Scheins und der Selbstäuschung zu der Kereitsett dom Gewande der granen Birtlich eit, im Lande der Allusionen und Aarretei glaubt man Bergessen zu finden über den Sorgen, die heute kaum weichen wollen.

Alls Sorgentröfter spielt heuer auch das Bod. Dienkadel bier, das in diesem Jahre früh aufgesahren worden ist, eine große Rolle. In den Größtädten wird es in uchte sid Maisen vertilat. namentlich bet den entidrechend aufs

Um zwei schöne Augen.

Roman von S. Abt.

Biemanns Beitungs-Berlag, Berlin 23. 66. 1925.

Sie hatte ihn schon erblick. Ihr zartes, findlich weiches Gesichtchen war erglüht, die goldbraunen Angen frachten ihn an, und etwas war in ihrem Leuchten, das zu ihm sprach: "So lange he ich dich nicht geiehen."

Er wandte den Blid von ihren Augen ab, sah auf die Blumen herfieder. Ganz selbstverständlich ging er an ihrer Seite weiter, nachdem sie ihren Eruß er an ihr Moele." Sie find wie der wandelnde Frühling, Fraulein

"Ich hab' Geburtstag heute."

Gr antwortete nicht gleich, obwohl ihr Lächeln auf seinen Glüchvunsch wartete. Er sah ihr wieder ins Gesicht. Geburtstag hatte sie, wurde heut zwanzig Jahre, er kannte ihr Alter.

"Ich wünsche Ihnen alles, alles Glück, Abele."

Es flang so feltsam ernst. In ihre Augen fam ein Fragen, und fiber ihre leis geöffneten Lippen ging etwas rascher der Atem.

etwas rasher der Atem.

Liebes, kleines Mädchen, sie verstand sich nicht darauf, mit Seelenregungen Bersted zu spielen! Uhmte sie etwas davon, daß er um Besonderes heut ihren Weg gefreuzt? Einen Augenblid kam's ihm: "Sag's ihr sett nicht, verdirb ihr den Geburtstag nicht, tu ihr heut nicht weh." Denn sein Leewohl würde ihr weh kun, er wußte es, und es gab ihm kaft ein glüdliches Geställ, daß er es wußte. Tabet aber erfaste es ihn wie Angel. Nein, fein Hinausschieben mehr, das Ende machen! Doch nicht hier auf der Etraße unter all den sin und herlausenden Leuten. Dort der Weg geradeaus führte zum englischen Garten hinüber. Es war nur eine ganz kurze Strede bis dorthin. Er hielt den Schrift ein, sagte vasch, drängend:

"Ich mach es umgekehrt, satt eines Geburtstagsungebindes habe ich eine Bitte an Sier kommen Sie nit mir in den englischen Garten hinüber."

Sie machte ein betrossense, etwas beklommenes Gesicht. So geradezu hatte er sie noch nie zu enwas aufgefordert. Anmer-hatte es sich wie von selbst gemacht, wenn sie den gleichen Weg hatten, und tets hatten ihre Begegnungen, auch wenn sie es beide anders wußten, wie ein liebenswürdiger Zusalt ausgesehen.

wußten, wie ein liebenswürdiger Zufall ausgesehen.
"Ich muß ja doch um zwei schon wieder im Geschäft sin und nuß erst noch nach Jause. Un' es gest koch start auf eins. Ich bin heut so ausgehalten worden. Wie ich oben sort wollte, kam erst noch der Ehef und hat mir gratusliert, und ich had mir ein Winterjadett aussuchen dürsen, so schön, wie ich in menten eine Matels aus dem Atelier unten noch einen Scherz gemacht und wollten mich absolut dazu bringen, daß ich heut abend mit ihnen zum Ball ginge, aber so die großen össenlichen Bälte, da mach ich mir nichts draus und hab sie mir lieder alle auf Sonntag zum Kasse eingeladen."

Sonntag zum Kaffee eingeladen."
Mit ihrer weichen, zärtlichen Stimme hatte sie das alles sehr schnell hervorgeplandert, als wolle sie mit den vielen Borten shr "Nein" ihm verhüllen.

Seinz wußte es selbst nicht, daß ihm, mährend sie redete, einmal die Brauen zudten. Der Chef, von dem sie-was geschenkt nahm — sein Blid ging an ihr sin und her. Das Geschäftisskäulein sah man ihr nicht an. Sie hätte ebenso gut eine junge Dame sein können, nur daß bei denen dieser holde Reis nicht zu sinden vor, der sie umgab.

Ich muß Ihnen etwas fagen, Abele, das ich hier so mitten auf der Straße nicht fagen

"In mag mitten auf det Stang. In feiner Stimme. Inne." Wieder der seltsam ernste Klang in seiner Stimme. Da santen ihr die langen, sowarzen Wimpern über die leuchtenden Augen herab, legten sich wie dunfte Schatten siber die leicht verdlassenden Wangen, und ihre mandten sich der Richtung des englischen Gartens

Sein dankender Blick traf nur ihre gesenkten Liber. Er war nie so recht mit sich ins reine gekom-men, wie er sie wohl am lieblichsten sand: wenn sie die braunen Augen aufschlug, so groß und staunend, als ob sie ringsum lauter Wunder schaue, oder wenn sich ihr

goldenes Leuchten hinter den weißen Lidern verdag und die seidenen Wimperschleier liebtosend über die rosigen Wangen sitterten. Jeht dünkte es ihm, als wäre sie am annutvollsten mit dieser sich selbst verwäre sie am anmi bergenden Scheu.

Die Bahne hatten sich ihm unter seinen Worten

Die Sähne hatten sich ihm unter seinen Worten taum voneinander gelöst.
Ihr gesenkter Kopf neigte sich noch tieser. Se hatte gewußt, daß es das sein wirde, was er ihr iagen wollte. Nun überraschte es sie nicht, aber sie darte auf einmal ein Gestült, als altterten ihr die Krite, als beginne unter ihr die Erde leise zu schwanken. Sie paarmal bewegten sich sauttos ihre Lippan, bevor sie faum hördar tragte:
"Sie gehen fort, sind versett worden?"
Er sah sie nicht an. An ihr vorbei strich sein Blick sin über das bunt sich särbende Laub.
"Lebewohl mun ich Ihmen sagen" wiederholbe

"Lebewohl muß ich Ihnen fagen," wiederholte er noch einmal. Und dann, noch immer ohne fie au-älleben, faste er mit sanstem Druck ihre Hand.

"Liebe, tleine Abele" -Gortfegung folgt.)

liegt ber

funden fo meifters s den Bebo Dilfe war

£ 2 1. Februa rühmlichft Rarl Ber Racl Ber guten Ru übernomn reelle Be ethalten. unserer (lang in t

Wir brin £ A (Leitung : will uns ein Rich nadmitta ireudig a las ift, r Die Eint Mien.

gemächten Bodbierfesten, wo dann bielsach das Geld anlächennd gar feine Kolfe spielt. Hat man flch die genügende Angall "Töppe" mit den dazugehärigen Eissenwaren zu Gemäle geführt und auch den sollftigen Keitbeniel zu debenflet Beicheld getan, dann merkt manifen vodentschaft deicheld getan, dann merkt ment Gerangen, daß der Geldbentel um einen Betrag leichte gwerden ist, der heute für manche Kanpitte fil stein Leinä Beimägen bedeutel. Gen darin siegt das fil sein gen der viele nicht in den Grenzen bleiben, die innen der Geldbeutel und der Berstand gezogen

Erft vor wenigen Tagen ist dem Meichstag eine natung wäsigungen, die entichiedenen Kampf gegen wachlende Trunklucht fordert. Im Interesse der lesgelindbeit verlangt man vor allem auch strengere ahnabmen pum Schube der Jugend. Wit gleicher aberte ledoch wird auf der anderen Seite eine codentegung. Deutschlands abgelehnt.

Nach den üblen Ersahrungen, die man in zimerira in sinnsand mit dem Alfoholverbot gemacht hat, in sinnsand mit dem Alfoholverbot gemacht hat, in man desem Standbunfte nur bethrilditen. In ministem Wahe genossen, wird der Alfohol nie igdoen. Aus der Heinard des inderstelligen heitiges, and Bayern, ist untängli sogar das Ersen an den Kelchstag gegangen, auf die sin den vorsen an den Kelchstag gegangen, auf die sin den vorsen an den Kelchstag gegangen, auf die sin den vorsen einer die kelnste Einsichtung der erhöhten Vierteuern letzten Kednungsjahre ganz beträchtlich den erwarren Vertrag sibersiehen da. Ob die braven Bayern, in als Massenverbraucher an billigerem Kier ein onderes Anteresse haben, mit ihrem Antrag durchsen kelnsten die noch reichlich fraglich, denn die "Rehmesse" beim zuer Staat hat so wan altersker einen unheimlichen agen. he Runt

Stagen. Det den Gemeinden liegen heute im großen und gaben die Dinge nicht viel anders. Auch da weiße min zweilen kaum noch, wie man dem armen Steuerzahler auch den letzten Blutstropfen abzapfen soll. Gen letzten ist den Gedanten verfallen ist, auch noch die Anarienvögel in den Fereich der keuerbaren Wöglichstein zu ziehen, dann tann nan sich des Eindrucks nicht verwehren, daß 10 mande Gemeindeverwaltung von allen guten aufern verlassen sich muß.

o minde Generitovernottung von allen guten beitern verlassen sein muß.

Sehr hestig gegen die ständig unerträglichere kurzelft wird neuerdings auch vom Handwerf wieser angekampt. Wan sührt die lebhgiefelen Klagen, wis die Steuer längst nicht mehr der Leiftungsfähligkt enthrecke. Die Kot der Landwirtschaft sei auch die Vot des Handwerf auch die Vot des Handwerfs. Wiewohl das Handwerf auch die Vot des Handwerfs. Wiewohl das Handwerf auch die Vot der Endstelligen weinen gemacht.

Es ist nicht erst seit heute und gestern so, daß wan die Schald an der sewelligen Wisere einzelnen Kanden und Berussgruppen auzusschieben versucht. Wichte alle das die Ingelnen staatserhaltenden Fastwen aneinanderstelligen und Staatschaftenden Fastwen aneinanderstelligen vor allein dedurch, daß sich seiner allein dedurch, and sederschaftenden Kastwen aneinanderstelligen über Stadt und die Alligemeinseit einsetzt und die verlächtliche Katastrophen, wie wir sie heute wieder durchleben, zu bezwingen.

Aus der heimat

Spangenberg, ben 30. Januar 1926.

0

Spangenverg, den 30. Januar 1926.

+ Mit heißem Del verbraum. Der l2jäkrige heintick Joppach, Sohn des Bildhauers Johs. Hoppach, wohnhaft auf der Scholle, war in der Abendfunde im Nachdarhaufe und faß vor dem Ofen und trochnete sich der nessen Echuhe. Die Hausfrau glühte gerade in der Dienlachel H. Luter Rüddl aus. In dem Augenblick nun, als sie die Pfanne mit dem heißen Del herausnahm, nchtete sich der Knabe auf und kieß mit dem Kops gegen die Psanne. Die glüßend-heiße Flässfietet ergoß sich ihm über Mund, Kinn, Hals und Brust. Furchtbar verbrannt Dund, Kinn, Bais und Bruft. über Mund, Kinn, hais und Bruft. Furchtbar verbrannt liegt ber bedauernswerte Junge ichwer barnieder.

Ein Unglucksfall. In den gestrigen Mittags-tunden icheute das neugetaufte Pferd Des Derrn Bäder-mifters Kerste. Derr Kerste, der das Kserd selbst fuhr, wurd, da der Wagen an einen Preliftein stieß, vom Kagen geschieubert und riß sich hierdei die Wade auf, odaß der Anochen blank liegt. hilfsbereite Banbe brachten ben Bedauernswerten fofort in feine Wohnung. Aerztliche Dile war gleich zur Stelle. Soffentlich hat Dieser Unfall für ben Beiunglucken keine nachteiligen Folgen.

£ 25jahriges Gefaftsjubilaum. Montag, ben 25 jahriges Geschäftssinbilaum. Montag, ven 1. Februar reiert ver Bestiger des in weitesten Kreisen übmilds bekannten Gasthofes "Zum goldenen Löwen" karl Beitram, sein Zbjähriges Geschästesjubiläum. Herram hat es in den 25 Jah en verstanden, den guten Rus des von seinem Bater, Friedrich Bertram, übernommenen alten, soiden Haufes durch Kührigkeit und teelle Geschästerunfläne nicht nur zu wahren und zu weinomminen alten, soilden Haufes durch Kuhrigteit und teelle Geschäftigtundsage nicht nur zu wahren und zu thalten, sondern auch noch zu erweitern. Die Kürger wierer Stadt und die vielen Reisenden, die schon jahreinng in dem Gasthof absteigen, nehmen freudigen Anteil an dem Jubildum des geschäften und besieben Gasmirts. Wie der Verlage der Wiege fein geschäften und beschen Wührige der Möge sein Geschäft weiter die nur gedeiten.

Kirchensouzert. Der Kasseler Agoella-Chor Leitung: Staatstheater) will uns wieder den Konzert ersteuen, diesmal durch ein Klichensonzert. Es soll am Sonntag den 28. Februar, nachmittags statssinden. Hossentlich wird diese Rachricht ikadig ausgenommen. Da an diesem Tag Boltstrauer, les ist, wird das General auf diese Tag goeftimmt sein gibt in wird das General auf diese Tag goeftimmt sein gibt in wird das General auf diese Tag goeftimmt sein in, wird das Konzert auf diesen Tag abgestimmt sein Eintrittspeise souen wit 1,50 M. bzw. 1,00 M. fest All werden. In den ersten Tagen werden Listen zum gednen für das Konzert vorgelegt nerben. Un der kirchen Einzeichnung wird es liegen, ob das Kirchengert zustande kommt.

3 Per Demitige und die Sangerin. Run ift auch dieser vielgenannte Großfilm, der überal ein Publikationsersolg sondergleichen hatte, nach Spangenberg getommen. Am Sonntag und Montag läuft er im diesigen Lichtlpieltheater. Da den Besuchern einige wirklich genußreiche Stunden bevorstehen, ist ein Besuch nur zu empfehlen, zumal die Direction teine Mittel gescheut hat, um diesen gespartigen, sein nach dies zu hekommen. Diefen großartigen Gilm nach bier zu betommen.

A Gründung eines Reitervereins. Wie aus bem Inseratenteil erfichtlich, soll auch fier, wie in vielen anderen Städten und Orten unseres Gessenlandes, ein Reiterverein gegrundet werben.

Reiterverein gegiündet werben.

2 Paubball. Das Jandballspiel hat endlich seinen Weg anch in den hiesigen Turnverein gefunden. Eintracht Felsberg II. — Froher Nut I. Dieses Spiel, welches eimes der wichtigkten um die Gaumeisterschaftsspiele ist, wird kommenden Sonntag auf den hiesigen Plag nachmittags 3 Uhr ausgetragen. Die hiesige Mannschaft ist vor eine große Aufgabe gestellt, wem der Sieg zufällt, sollte erst der Schlußpriff des Schledsrichters entspeilden. Um gleichen Tage tressen sich in Gensungen ebenfalls un Pflichtspiel Du. "Jahn" Gensungen ebenfalls un Pflichtspiel Du. "Jahn" Gensungen I. — Tymbe. 88 Guthagen I. Gurhagen, eine tampferprobtre Mannschaft, hauft und Sieg abzunehmen verstehen. Gaumeisterschaftsstämpse an den Geräten. Morgen werden die Gaumeister Bunkt und Sieg abzunehmen verfiehen. Gaumeisterschafts-kampfe an ben Geräten. Morgen werben bie Gaumeister bes Julba-Eber Gaues an ben Geräten in Ziegenhein er-

Stellungnahme bes Regierungspräfibenten + Stellungnahme des Regterungspragioenten gur Verteilung von Sichen-Aräuzen an Schulpflichtige unter 14 Jahren. Der Areisvorftand bes 7. deutichen Turntreifes, dem die Turnvereine unseres Regierungsbezirts angehören, hatte fürzlich an den Perrn Regierungspräsidenten in Cassel ein Schreiben gerichtet, in dem darauf hingewiesen wurde, daß es eine Ueber-

30 Mt. Belohnung

erhalt Derjenige, der mir den Dieb, der in der vergangenen Nacht bei mir eingebrochen hat, so nachweift, daß beffen gerichtliche Bestrafung erfolgen

M. Blumenfrobn.

[pannuna bes Betitampfgebantens bebeute und vom spannung des Wetttampfgevantens vedeute und vom pädagogischen Standpunkt auß zu verwersen set, wenn schon den schulpslichtigen Kindern als äußeres Siegeszeichen bei den aljährtichen Jugendwettkämpfen ein Eigenkranz verliehen werde, das diese Aszeichnung allenfalls älteren Jugendlichen vorbehalten bleiben misse, die verschieden verliehen werde, das ihre und bei den verliehen verbeitung des kallischen Missenkranzes zu mitzbigen im Jugendlichen vorbehalten bleiben m'ise, die den Wert und die Bedeutung des schlichten Eichenkranzes zu wärdigen in der Lage seien. Gleichzeitig war die Bitte ausgesprochen worden, eine dementsprechende Berügung zu erlassen. Daraussin ift jest dem Kreisvorkand ein Antworkschieden die genigeren gebenken teilt und noch solgendes hinzusiger. Ihm der her der Wegterungsprässen die genigerten Bedenken teilt und noch solgendes hinzusiger. Ihm die Kreisigusendpsseger und einnen meines Beziefes erlicht darauf au halten das Ihres Pitte entstehe erlicht darauf au halten das Ihres Pitte entstehen. "Ich gabe die Kreisjugenoptjeger und einen meines Bezirtes ersucht, barauf zu halten, daß Ihrer Bitte entsprochen wird. Gelechzeitig habe ich die hiefige Regierung Abreilung für Archen- und Schulwesen, gebeten, falls sie es für ersorberlich hält, den Kreisschulräten eine Bersügung im gleichen Sinne zugehen zu Lassen. Damit durfte diese Streitsrage dem Standpunkte der "Deutschen Turnerschaft" entsprechend ihre Erledigung gesunden haben.

S Die Wetterlage. Bon einem Tiefbruckgebiet im Weften gehen Randstorungen aus. Die die Witterung Mitteleuropas beeinflussen. Unser Gebiet wird von einem Beften geben Ranonverang... Ditteleuropas beeinflussen. Unser Gebiet wird von einem Tiefausläufer nur gestreift, so bag noch einzelne furze aber auftreten. Die Temperaturen unerhebliche Niederschläge auftreten. Die Tei fteigen bei westlichen Winden wieder etwas an.

Elbersdorf. Am vergangenen Sonntag veran-ftaltete ber hiefige Mandolinentlub "Frohsinn" in der Sinning'schen Gaswirtschaft einen Unterhaltungsabend. Der Saal war dicht besegt. Die Festlichkeit wurde durch eine Ansprach ebes 1. Borstigenden eröffnet. Hieran reihe ten sich dann Musikoorträge, die überigens sehr qut zu Gehör gebracht wurden, und einige Theaterstücke. Man kann wohl mit Recht sagen, daß alle diesnigen, die Sinn und Beritändnis für unsere fändliche Vortragskunst haben. und Verftändnis für unsere ländliche Vortragskunft haben, voll und ganz ant ihre Rechnung gekommen sind. Zede einzelne Stelle wurde gut und slott gespielt. Nach Schließe Verlammensen. Hoffentlich ertreut und der Mandolinenklub Verden, des die Verdenstellen. Vossenstellen und eine der Mandolinenklub Verdenschaft der vollen der Verdenschaft der V fammenfein. Soffentlich erfreut uns ber Mandolinentlub "Frohfinn" balb wieder einmal mit einem ahnlichen Abend.

Beibelbach. Die hiefige Schulftelle, Die burch ben frühen Tod bes Lehcers Jungermann feit Juli vergang-enen Jahres verwaift war, wurde bem Lehrer Holdhauer, feither in Mansban Rr. hunfeld, endgültig übertragen.

Chawege. Gin Schautasten vor bem Kaufhaus von Shriich am Stad ift in ber Nacht erbrochen und seines Inhalts beraubt worden. Der Dieb hat Attentaschen, Bamenhandtaschen, Talchenlampe, Feuerzeuge usw. im Gesamtworte von etwa 90 bis 100 M. erbeutet.

Bersfeld. Die Bewohner bes benachbarten Operhaun wurden in einen nicht geringen Schreden versest. Ein Teil ber bem Muhlenbefiger Schuler gehörigen Ge-baube fturzte plöglich ein. Die Familie Siebert wurde eingeschlossen und konnte erft nach längeren Aufriumungsarbeiten aus ihren unangenehmen Lage beireit werben. Glücklicherweise hatte niemand Schaben gelitten.

Floreheim a. M. Mittwoch fruh wurde aus bem Main die völlig unbekleidete Leiche eines Mannes im Alter von etwa 36—40 Jahren geborgen. Der Mann muß kräftig gewesen sein. Die Untersuchung begah, daß der dis jegt unbekannte Tote mehrere erhebtliche Schnittwumben am Kopfe und halfe hatte, so daß die Möglicheit eines Berbrechens burchaus nahe liegt. Die Leiche hat anscheinend ichon sehr lange im Wasser gelegen.

Limburg. Das sechsjährige Sohnchen bes Lotomo-tivführers Repp wurde Mittwoch abend von einem Laft-auto überfahren und auf ber Stelle getötet. Das Kind hatte sich an ein anderes Fuhrwerf gehängt. Alls es ab-sprang, geriet es vor den Krastwagen und fand auf diese Weise seinen Tod.

Aus Stadt und Land.

** 72 000 Zigaretten gessohlen. Zu eine Ber-Liner Zigarettensabrit derngen in einer der letzen Rächte, tropbem die Fabrit den Wächtern schaft bewacht wird und auch eine Menge Wachhunde stetz zur Ver-fügung sind, Einbrecher ein und verschaften sich durch Dietriche Augang zum Lagerraum, aus dem sie sich rund 72 000 Zigaretten aneigneten. Bon den Tätern hat man noch seine Spur.

** Prei Missionen für Berlin. Bom Berlinet Magistrat wurde der Beteiligung an der Internen An-leihe der Deutschen Givozentrale (Deutsche Kommu-nalbant) in Höhe von 2000 000 Neichömark zuge-klimmt. Aus dieser Anleihe wird Berlin drei Miss. Mark erhölten

erhalten.

Mart erhalten.

** ,15 Mart für dich, 60 Mart für mich." Die Polizei in Berlin berhaftete einen Tjährigen Fleischer wegen fortbauernder schwerer Mishandlung von Frau und Tochter. Der Mann verdiente wöchentlich 75 Mart, wovon er jedoch 60 Mart jedesmal für ich selber verbrauchte. Haft allabendlich fam er ichwerdezecht nach Jause und schwenden entzog sich das Mächen den Mishandlungen durch entzog sich das Mächen den Mishandlungen durch die Flucht aus dem Fenster der im ersten Sich gelegenen Bohnung. Es hielt sich au Mishabeliter fest, dieser rie jedoch, und so sich sich und so sich die Kungte die Kermste auf den Hof hinat, ohne sich jedoch besonders schwer zu verletzen. Gegen den Unmenschen ist zeit ein Straspersfahren im Gange.

** Bon fluffigem Metall berbrannt. In den Bertstätten einer Firma in Berlin-Lichtenberg gog man Wasser int eine sogenannte Kukisse, in der sich aber noch glühende Masse besand. Das flüssige Material spritte auseinander und berbrannte zwei Arbeiter

** 3m Schlafe erdroffelt hat in Brandenburg ** Am Schlafe erdrosselt hat in Brandenburg ein 29 Jahre alter Arbeiter seine gleichaltrige Ehefrau. Wie der Täter selber freimitig erstärt, liegt keine Leidenschaftstat, sondern vordedachter Mord vor. Abends zuwer ging der Arbeiter schon sehr freihzeitig und Bett und hielt den Strick, mit dem er den Mord verüben wolste, die ganze Racht unter dem Kopstissen vorräben wolste, die ganze Racht unter dem Kopstissen derforgen. Gegen I Uhr früh entschop er sich zur Tat, legte die Schlinge um den hals seiner Frau und zog sie mit einem Auck zu. Er wartete, dis sie kein Leskesseichen mehr von sich gab und legte sich dann im Kedenzimmer auf den Divon. Die Ehe Seftand erst seit wenigen Monaten, doch lebten Mann und Frau sortwährend in größtem Unstreden.

** Erschütterndes Tamistenbraug Kar einiere

formährend in größtem Unfrieden.

** Ersmitterndes Familiendrama. Bor einiger geit bergiftete sich in Königsberg (Neumark) ein Landwirt, weil er in finanzielle Schwierigkeiten geraten war. Seiner Frau ging der Selöstmord so zu Herzen, daß sie geitig zusammendrach und einer Frenansialt überwiesen werden mußte. Zeht kam sie unserwartet nach Hauf und erzählte, daß sie beurlaubt sein Um nächten Tage wurde sie im Wohnzimmer erbängt ausgefunden. Fün Kinder im Alter don zwei die siehegehn Jahren trauern um ihre Eitern.

** Grausiacr Leickenkund auf den Eitenhahnschies

** Grasschn Jahren trauern um ihre Eltern.

** Grausiger Leichensund auf den Eisendahnschienen. Zwischen Münsterberg und Camenz (Schlessen) fand ein Stredenarbeiter die furchtbar verstimmelten Elieder eines menschlichen Körperz zwischen den Schlesenen. Der Kopf des Toten wurde noch nicht gefundert. Db Selbsmord oder ein Unglüdsfall vorliegt, muß die Untersuchung noch ergeben.

** Todessahrt im Schitten. Ein Kaufmann aus Breslau unternahm mit seiner Gatiln eine Schlittensahrt. An einer Wegefreuzung mußte der Schlittenseinen Mitto und einem Steinwagen scharf ausweichen. dierbei schlig der Schlitten so scharf an eineu Stein an, daß die Frau vom Schlitten geschlendert wurde und einem Schlitten den den fennach kan der Schlitten der Schlitten geschlendert wurde und einen Schälbelbruch davontrug, dem sie nach kurzer Zeit bereits erlag.

And einem Saydelbruch davontrug, dem sie nach furzer Aeit-bereits erlag.

Bom D-Bug Stold-Berlin überfahren wurde hinter Köslin an dem Mahnübergaug der Audhlträße Gieskow-Kublung ein mit Stroh beladenes Gutssuhrwert, dessein Berde durchgegangen waren und die Bahnschienen Pferde durchgegangen waren und die Bahnschienen durchvochen hatten. Der Autscher rettete im lehten Augenblich sein geden durch Abhringen. Die Pferde wurden getötet, der Wagen zertrimmert. Der D-Zug erlitt eine Berspätung von einer halben Stunde, da aus den Addern erft die Kelfe der getöteten Pferde entsernt werden mußten.

** Velkätigtes Todekurteil. Bom Zweiten Standwirts Senderich, der am 27. November 1925 vom Schwirts Senderich in Allensein wegen Wordes zum Tode verurfeilt worden war, verworfen worden. Senderich hatte im September 1925 im Dehlauer Forf bei Allensein den Förfer Kalupda, der lip beim Vilierer siderrasigte, durch zwei Schöffe, die er aus furzer Entsernung abgab, niederzeltett. Nunmehr hat das Todesenteil Rechtsfraft erlangt.

Maggis fleischbrüh-Bürfel

erfparen das Aussteden teuren Suppenfleifches.

1 Wirfel 4 Pig.



eden ist, nd auf. perbara oft ver neben m hin-es nicht at stets mehr

Parifer Cham ocrireter

rat

g einei

gt habe

Bollege

Bernie

t einge Daubt

ejonders

ujchung Birklich glaubt ie heute 0

dusame baraus

Worten e fagen e hatte tie, als

vor fie d fein

erbolte jie an

olat.)

Preußischer Landtag.

- Berlin, den 29. Januar 1926. Fortfebung ber haushaltsberatung.

Bu Beginn ber Feelragestinns des Breuftichen Land 28 nurde zunächt in "Andrung des breuftichen Antereises Berwaltungsrat der Deutschen Reichsebahngeleilschaft Fauteministertum um die Juktimmung erhicht, der enwärtig freien Sig im Berwaltungsrat der Reichseb die geselltich alt umgeheid nach durch ein um Preu-zu ernennendes Mitglied zu besehen. – Feener icht Landing des Mitgliederaalt sie den einzuskependen ilm uchungsnusschus für die Kememorde auf 16 felt.

Das Saus jegte bann bie allgemeine Besprechung gur Beratung bes Sonshalts für 1926 fort.

Right Schallung des Fanogalis für 1928 fort. Why. Wied (Romm, verwies auf die täglich anwachiende gabt der Orbeitstojen, die jeht schon über fünf Millionen rreicht bade, wegenüber dem wirtschaftlichen Chaos seien Regierung und bürgerliche Kortelen ratios. Als dann der Borner den Sozioldemotroten zum Borwurf machte, sie

Finangminifter Dr. Döpter-Michoff

ging in einer längeren Nebe auf die Aussührungen der einzelnen Redner ein. Dabei betonte er, daß der Abg. v. d. Osten mit seiner ernsten-Auffasjung der wietschaften lätzen Agge durchaus recht habe. Nam dürfe aber nicht an den Ursachen für diese ichwere wirtschaftliche Not vorbei-

ehen. Insbesondere durfé man del Betradiung der Sieigerung anges unierer Aussindr und dei Betradiung der Sieigerung inlerer Eussindr und der Betradiung der Sieigerung underer Eussindr und der Kreife wirtschaftliche Heberzeigebiete versoren und den Kreift von Beleise überteigebiete versoren und den Kreift von Beleiseigebung und auf dem Gebiete der Tifenprodutston freigebung und auf dem Gebiete der Tifenprodutston deren Darans ergebe sich natürtlich eine flätzere influtir landvirtschieftiger Erzeugnise und Kifenprodute. Der Minister erinnerte dann an die Dergade von 120 Eilionen zurückgegahlt worden sind, und an die dergade von 120 Eilionen zurückgegahlt worden sind, und an die Genachteite. Der bei diesen Krediten müsse eine Abstitutionadsstredite. Die diesen Krediten müsse eine Abstitutionadsstredite. Die biefen Krediten müsse eine Abstitutionadsstredite. Die diesen Krediten der Kreditutionadsstredite der Kreditutionadsstredit

Rach welteren Aneffihrungen bes Alog. Rirjomann (Sog.) vertagte bas haus bie Weiterberatung auf Sonnabenb.

Mieterschutzfragen im Reichstag.

- Berlin, ben 29. Januar I Boderung ber Wohnungszwangswirticaft.

Meichearbeiteminifter Dr. Brauns gab zu, daß die Wohnungsverfällnisse sich seit Einbrins auna der Borlage verfclechtert baben und fagte Entgegenkommen im Ausschuffe ju. Bom 1. April 1997 ab die Länder und Gemeinden wieder eigene Steuern er können, dann wird auch die Komwetenstrage Auflichen und Köndern im Vöhnungswesen geregelt werden, Berfchiechterung der Lage dürfe durch die Borlage

Verfalensterung vor den geben der Andere Borlage enrichen.
Alba. Bethilien (D. Bp.) erklidte in der Yorlage
Andrag zum Abbau der Zwangswirtschaft.
Abb. Staff (Dem.) erklärte, daß die denvokratische von im gegenwärtigen Augentiffe an wirtschaftliche sollten der Andere den Andere des Anderes des Andere des Andere des Andere des Andere des Andere des Andere des Anderes des

Die Parifer Beschlüffe.

60 000 Mann Rheinlandbejagung?





Ralf iff nicht Ralf -

man verwende bei der Aufzucht u. Mast nur d. echt gewürzten Heiterfall M. Brodmanns "Iwerg Marte" ober d. neuen ungw. "Patent-Rührfalzsalt". Scht nur in Diig.-Karl. Krolpet-te fossert ist Schrödit i. Droger. Aposteten u. sonstig, einschläg. Geschätten. Wo nicht durch

M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. & Leipig-Eutr. 15 0

Thomasmehl, Kali, Kainit Amoniack, Kalkstickstoff, stets am Lager

Georg Meurer.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise ber Teilnahme beim Binfdeiben unferer lieben Mutter, fomie für bie reichen Rrangspenden und bie von Bergen tommenben Borte bes Beren Rreispfarrers Schmitt fagen herzlichen Dant:

Elly v. Marschall Fritz v. Marschall,

Sonntag Mittag 2 Uhr im Saale bes Gaftwirt Stohr

Versammlung gweds Gründung eines Reitervereins.

SII wozu noch Seife 2 Verwenden Sie Persil ohne jeden Zusatz;esenthält beste Seife wichlich.

Spangenberger Lichspiele

Sonntag und Montag Abend, der große Lieblingsfilm

Der Demütige u. die Sängerin

nach bem gleichnamigen Roman "Der Ber-liner Buftrierten Zeitung in 8 Aften.

Als Beiprogramm

Jimmy Anbrey als Straßenkehrer.

Sonntag:

Raffenöffnung 780 Uhr Anfang puntt 810 Uhr.

ALFA-LAVAL

Der nächste Weg

zum Wohlstand

Original-Alfa-Bauart

Original Ersetztelle Alfa-tland Separatorol Patentiarte Siedler-Butterwei bei ein begleubigten Aufa-Vertreiung

. H. Herbold

Spangenberg.

Montag:

Raffenöffnung 745 Uhr

6

Bute Mufit!

Anfang 815 Geheizter Saal! 6999999999999999 Chr. Meurer, Nachfl. und wo Plakate sichtbar.

Caiser

Seit 35 Jahren bewährt gegen

Husten, Heiserkeit u. Katarrh

7000 not. beglaub.

Zeugnisse.

Paket 40 & Dose 90 &

Zu haben bei

Richard Mohr

Inserieren bringt Gewinn!

Die fluge Dame

durch Versandstelle, Kom

trägt schon lange nur noch di Patent-Erhoco-Spanse. Sie spart Zeit, Geld u. Vedrug denn hier bricht nie mehr di Berschluß.

lleberall zu haben. Wo nicht zu haben, weisen Berkaufsziellen nach

Sanitaria, Cassel-R Fernruf 1767 und 6649.

Lieferung und Anfuhr von Steinen.

Lieferung und Ansuhr von Steinen. Die alsbaldige Lieferung und Ansuhr von etwa 100 Juber Packlagesteinen zum Ausbau von Wegen der "Gegen Scholle" soll an die hiefigen Fuhrleute vergeben werden. Bedingung: Menge und Brauchbarteit der angelieserten Seine werden von der Stadt sestgestellt. Angebote, (auf einen chm lautend) die verscholse und mit der Ausschlafter "Steine" versehen sein mussen, sied die verschen Eröffnung der Angebote 4. Stunde später. Rachgebote werden nicht angenommen.

Spangenberg, ben 29. 1. 26.

Der Magiftrat,

Das Hiromgeld

für ben Monat Januar 1926 ift einstweilen nicht ju gablen. Bablungsaufforderung ergeht bemnächft durch Betann!

Der Magiftrat,

Kirchliche Nachrichten.

Conntag, ben 31. Januar 1926. Septuagesimae

Spangenberg.

Bormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald. Nachmittags 1/22 Uhr: Hospitalstapelle: Kreispfarrer

Bormittags 10 Uhr: Rreispfarrer Schmitt.

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönewalb.

Montag 8 Uhr: Mütterverein, Kreispfarrer Schmitt.
Dienstag 8 Uhr: Jungfreuenverein, 1. Abt. Kreispfarrer Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein 2. Abt. Frau Burgermil

Donnerstag 8 Uhr: Chriftlicher Berein junger Männer, Bruder Rohner

Freitag 8 Uhr: Blaferchor Bruber Rogner.



Mr.

Hoher Verdienst

missionsware, schriftliche Heimarbeit etc. durch Jedermann an jedem Ort. Rückporto. Scholten in Nennig, Mosel.